

Einreichendes Amt/Sachgebiet: Bauamt
Bearbeiter: Frau Böttcher

Drucksache-Nr. 124-17

Beschlussvorlage

Ausschuss	Datum	Ö	NÖ	genehm.	genehm. mit Änd.	abge- lehnt	zurück- gestellt
TA	26.09.17		X				
STR	28.09.17	X					

TA	VWFA	Stadtrat
<u>Beschluss-Nr.</u>	<u>Beschluss-Nr.</u>	<u>Beschluss-Nr.</u>

Anzeige-/ Genehmigungsbehörde: Landratsamt Nordsachsen
Gesetzliche Grundlage der Anzeige-/Genehmigungspflicht: Baugesetzbuch BauGB

Die Übereinstimmung der Satzung mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie wird bestätigt:
Unterschrift Amtsleiter

Beteiligte Ämter und Sachgebiete (Ordnungs-Nr. und Sichtvermerk)

Amt/SG Nr. 60	Amt/SG Nr. 61	Amt/SG Nr. 63	Amt/SG Nr. 65	Rechn.prüfung Frau Preussner	Rechtsamt Hr. Rockmann	Kämmerer Hr. Schmiech	Bürgermeister Hr. Schöne

Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 47 "Wohngebiet Lauesche Straße" Abwägungsbeschluss

Der Stadtrat beschließt:

die Abwägung zu den Anregungen und Bedenken entsprechend der Stellungnahme
des

Abwasserzweckverbandes Delitzsch

vom 05.01.2017.

Dr. Wilde Oberbürgermeister	Seite 1 von 3
--------------------------------	---------------

Beratungsergebnis

Beschlussgremium: Stadtrat						Sitzung am: 28.09.2017	Legende
Einstimmig	Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit	abweichender Beschluss (Rückseite)	STR SKS TA VWFA Stadtrat Schule, Kultur, Soziales Technischer Ausschuss Verwaltungs- und Finanzausschuss

Die Zustimmung zum Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 47 "Wohngebiet Lauesche Straße" wurde vom Abwasserzweckverband Delitzsch am 05.01.2017 erteilt.

Hinweise, Anregungen und Bedenken	Abwägung
<p>Das Erschließungsgebiet Wohngebiet Lauesche Straße wird mittels Anschlussleitung DN 300 Steinzeug an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen. Unmittelbar hinter der Grundstücksgrenze, im Bereich der Zufahrtsstraße, wird der Kontrollschacht DN 1000 Beton errichtet. Die Kosten für den Bau dieser Anlagen übernimmt der Abwasserzweckverband Delitzsch (AZVD).</p> <p>Die interne Erschließung und deren Kosten übernimmt der Erschließungsträger gemäß der Planung und dem mit dem AZVD abgestimmten Lageplan. Die Hauptleitungen in der Zufahrtsstraße werden in Steinzeug DN 200 (Schmutzwasser) bzw. PVC DN 250 errichtet. Bei den Trassierungen und den Verlegetiefen beider Leitungen sind die Versorgungsleitungen der übrigen Medienträger in Hinsicht auf Schutzstreifen und querende Grundstücksanschlüsse berücksichtigt. Die Grundstücksanschlüsse Schmutz- und Regenwasser sind in einer frostfreien Verlegetiefe, rechtwinklig zur Straße und geradlinig bis auf die neu entstehenden Grundstücke geplant. Es wäre von Vorteil, wenn die Übergabeschächte Schmutzwasser vom Erschließungsträger mit errichtet würden. Die Grundstücksanschlüsse Regenwasser sind parallel zu den Grundstücksanschlüssen Schmutzwasser mit bis auf die neu entstehenden Grundstücke zu verlegen. Am Ende der Anschlussleitungen müssen sie schubsicher verschlossen werden. Sollten die künftigen Grundstückseigentümer eine Regenwasser-einleitung wünschen, so müssen hier auf Kosten der künftigen Grundstückseigentümer Übergabeschächte errichtet werden.</p> <p>Die Straßenentwässerung ist auf die geplante Regenwasserleitung einzubinden.</p> <p>Die Straßenhöhe der neuen Zufahrtsstraße muss über der Rückstauenebene der Laueschen Straße liegen. Die Geländehöhen der neu entstehenden Grundstücke müssen über der Rückstauenebene der</p>	<p>Die gegebenen Hinweise werden zur Kenntnis genommen und bei der weiteren Planung beachtet.</p> <p>Die Hinweise für die künftigen Grundstückseigentümer sind in der Begründung Pkt. 4.2.2 Technische Erschließung, Schmutzwasser / Regenwasser enthalten.</p>

<p>neuen Zufahrtsstraße liegen.</p> <p>Grundstücksentwässerungen sind nach den gültigen allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten. Gleiches gilt besonders für Kellerentwässerungsanlagen.</p> <p>Sollte die neue Zufahrtsstraße als öffentliche Straße deklariert und damit die in der Straße liegenden Abwasseranlagen an den AZVD übergeben werden, ist mit dem AZVD ein Anlagenübernahmevertrag abzuschließen.</p>	<p>Die neue Stichstraße wird öffentlich. Ein entsprechender Anlagenübernahmevertrag wird zwischen der Stadt Delitzsch und dem AZVD geschlossen.</p>
--	---